

DIE WELT, DIE DU ANRUFST, WAR
NICHT FÜR DICH GESCHAFFEN. UND DU
WARST NICHT FÜR SIE GESCHAFFEN.
ALLE SCHMERZEN HABEN IN DIESEM
UNERMESSLICHEN UNIVERSUM PLATZ,
NUR FÜR DEINEN WIRST DU VERGEBLICH
EINEN WINKEL SUCHEN. ER GEHÖRT
DORT NICHT HIN. ER VERKEHRT ALLE
GESETZE DER NATUR UND DER MENSCHEN.

*Herculine Barbin
Intersexuelle im Paris des 19. Jahrhundert*

Veranstaltungsort

Akademie der
Konrad-Adenauer-Stiftung
Tiergartenstraße 35
10785 Berlin

Tagungsleitung

Dr. Joachim Klose
Bildungswerksleiter der
Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.
joachim.klose@kas.de

Organisation

Verena Holz
Telefon: 030/26996-3238
Telefax: 030/26996-3237
verena.holz@kas.de

Medienbetreuung

Matthias Barner
Pressesprecher
Telefon: 030/26996-3222
matthias.barner@kas.de

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir per
Antwortkarte, Telefon, Fax oder
E-Mail. Es wird kein Tagungsbei-
trag erhoben. Fahrtkosten können
nicht erstattet werden.

Anfahrt

mit öffentlichen Verkehrsmitteln,
Bus Linien 100, 106, 187 oder
200, Haltestelle Nordische
Botschaften/Konrad-Adenauer-
Stiftung

www.kas.de

EINLADUNG

LEBEN ZWISCHEN DEN GESCHLECHTERN

FACHKONFERENZ INTERSEXUALITÄT

MITTWOCH | 22. MAI 2013 | 11.00 UHR

AKADEMIE
DER KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG
BERLIN

Die Unterscheidung zwischen Mann und Frau ist – ohne bisher angezweifelt zu werden – Grundlage unseres Handelns und Denkens. Sie ist tief im kollektiven Bewusstsein verankert. Eltern von Kindern, die sich keinem Geschlecht eindeutig zuordnen lassen, sind dadurch zusätzlich belastet, und die Betroffenen selbst fühlen sich ausgegrenzt.

Intersexualität ist ein gesellschaftliches Tabu, das durch Normabweichung, Unwissenheit und Schamgefühl entsteht. So wurden Kinder mit uneindeutigen Geschlechtsmerkmalen häufig ohne Einwilligung der Eltern frühzeitig operiert. In der Annahme, das Geschlecht sei sozial konstruiert, wollte man vermeintlichen gesellschaftlichen Komplikationen vorbeugen, was zu schwerwiegenden Komplikationen und Identitätskrisen führte.

Welche Erfahrungen machten Eltern von intergeschlechtlichen Kindern und Betroffene? Wie ist der Stand der ethischen Diskussion? Welche Hilfen kann die Medizin leisten und wie kann die Gesellschaft intersexuellen Menschen am Besten gerecht werden?

Sie sind herzlich eingeladen, diese Fragen mit Betroffenen, Eltern und Ärzten, aber auch mit Politikern verschiedener Fachbereiche und über Parteigrenzen hinweg zu diskutieren. Sie alle vereint die Intention, die Situation von intersexuellen Menschen zu verbessern.

Dr. Joachim Klose
Konrad-Adenauer-Stiftung

11.15 Uhr Eröffnung
Dr. Joachim Klose, Konrad-Adenauer-Stiftung

**11.30 Uhr STATUS QUO INTERSEXUALITÄT –
STELLUNGNAHME DES DEUTSCHEN
ETHIKRATES**
Dr. Michael Wunder, Hamburg
Mitglied des Deutschen Ethikrates,
Leiter des Beratungszentrums der Evangelischen
Stiftung Alsterdorf

12.30 Uhr Mittagessen

**14.00 Uhr INTERSEXUALITÄT
AUS POLITISCHER PERSPEKTIVE**
Bundesministerin Dr. Kristina Schröder
Bundesministerium für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

**14.30 Uhr LEBEN ZWISCHEN DEN GESCHLECHTERN
EINBLICKE INTERSEXUALITÄT**

■ **Podiumsgespräch:**

Intersexuelle und medizinisches Umfeld

Lucie Veith, Neu Wulmstorf
Vorsitzende Intersexuelle Menschen e.V.
Prof. Dr. med. Gernot H.G. Sinnecker, Wolfsburg
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin

Moderation:

Dr. Joachim Klose, Konrad-Adenauer-Stiftung

■ **Podiumsgespräch:**

Eltern und soziales Umfeld

Prof. Dr. Hertha Richter-Appelt, Hamburg
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut
für Sexualeforschung, Zentrum Psychosoziale Medizin,
Leiterin der Forschergruppe Intersexualität

Julia Marie Kriegerler

Moderation:

Dr. Martina Gräfin von Bassewitz, Berlin
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend, Referat Teilhabe, Medien, Generationen

16.00 Uhr Kaffeepause

**16.30 Uhr GERECHTER UMGANG MIT
INTERGESCHLECHTLICHEN MENSCHEN –
WAS TUT DIE POLITIK?**

■ **Podiumsdiskussion:**

Dr. Peter Tauber MdB, Frankfurt am Main
Berichtersteller des Bundestagsausschusses
für Familien, Senioren, Frauen und Jugend
zum Thema Intersexualität

Monika Lazar MdB, Leipzig
Mitglied im Rechtsausschuss
des Deutschen Bundestages

Sibylle Laurischk MdB, Offenburg
Vorsitzende des Bundestagsausschusses
für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Moderation:

Annette Maltry, Berlin

Bundesministerium für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend, Unterabteilungsleiterin
Gleichstellung, Chancengleichheit

17.30 Uhr Zusammenfassung und Ausblick

Dr. Martina Gräfin von Bassewitz, Berlin
Bundesministerium für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend, Referat Teilhabe,
Medien, Generationen

17.45 Uhr Empfang der KAS

18.30 Uhr Ende der Veranstaltung